

*Kindertagesstätte St. Hildegard* | DEIDESHEIM

„SEI STARK UND GERÜSTET AUF JEDEM GEBIET UND PFLEGE DAS LEBEN, WO DU ES ANTRIFFST.  
BEKÜMMERE DICH UM DIE DEINEN UND HALTE DICH SELBER AUFRECHT, AUF DASS DEIN HERZ ERLEUCHTET  
WERDE IN DER SONNE. GIB DIE SORGE FÜR DIE DIR ANVERTRAUTEN NICHT AUF.“

| HILDEGARD V. BINGEN | 1098-1179 | ÄBTISSIN | NATURWISSENSCHAFTLERIN |

## \* MYSTIKERIN \*

Die heilige Hildegard von Bingen, der unsere Kindertagesstätte ihren Namen verdankt, gibt uns im Alltag wesentliche Impulse. Sie hat ihre eigenen Regeln für eine gesunde und religiöse Lebensführung erstellt, mit denen wir uns gerne identifizieren.

Zum Beispiel:

- gute Lebensregeln
- achtsamer Umgang mit der Schöpfung
- Freude am Leben
- Freude an der Musik
- Gesunde Ernährung

Sie zog ihre „Energien“ aus der stets lebendigen, alltäglichen, ganz konkreten Beziehung zu Gott.

(aus: Hildegard v. Bingen, Eine Lebensgeschichte. Autorin: Christine Bücher. Verlag: insel Taschenbuch)



## \* AUF DAS LEBEN UND DIE WELT VORBEREITEN \*

---

Für unsere Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard heißt das konkret, dass unsere Kinder mit allen Wirklichkeitsbereichen wie z.B. sozialer Bereich, emotionaler Bereich, musikalischer Bereich, kreativer Bereich, kognitiver Bereich, ethischer Bereich in Kontakt kommen.

Definitionen und Grundsätze sind im KJHG §22 (Grundsätze der Förderung) und §22a (Förderung in Kindertagesstätten) ableitbar.

Wichtig ist uns weiterhin eine ausgewogene Gestaltung des Kindergarten-Alltages, um den Bedürfnissen des Kindes entgegenzukommen.

Raum und Zeit zur Aktivität aber auch Entspannungs – und Ruhephasen stärken unsere Kinder in ihrem Selbstbildungsprozess und ihrem Streben nach Weiterbildung.

Die Erkenntnis, dass die sinnliche Wahrnehmung in der frühen Kindheit von entscheidender Bedeutung ist, bestimmt die Basis unseres Handelns.

Der wesentliche Faktor ist dabei die verlässliche Beziehung, die zwischen Kindern und Erzieherinnen gelebt wird.

Ergänzend zu den gelebten familiären Strukturen erfahren die Kinder bei uns einen pädagogisch strukturierten Alltag mit vielen sozialen Beziehungsmöglichkeiten in einer altersgemischten Gemeinschaft.

---

## \* ES GIBT KEINE BESSERE LERNFORM ALS DAS SPIEL \*

Frühkindliche Bildung heißt für uns, Entwicklung und Lernen werden gleichgesetzt. Die Eigenaktivität des Kindes - das Spiel - steht im Vordergrund.

Als Arbeitsgrundlage dienen uns gezielte Beobachtungen während der Kinderspielzeiten; beobachten heißt: wahrnehmen - beachten - wertschätzen - dokumentieren.

Mit Kopf, Herz und Hand geben wir Erzieherinnen den Kindern Impulse und Hilfestellung, damit sie ihre Persönlichkeit entfalten und ihre Selbstständigkeit ganzheitlich und in greifbaren Lebenszusammenhängen entwickeln können.

Wir bestärken die Kinder in Lernprozessen, die sie gut können. Das macht sie mutiger und motiviert sie, Dinge anzugehen, die sie weniger gut können.

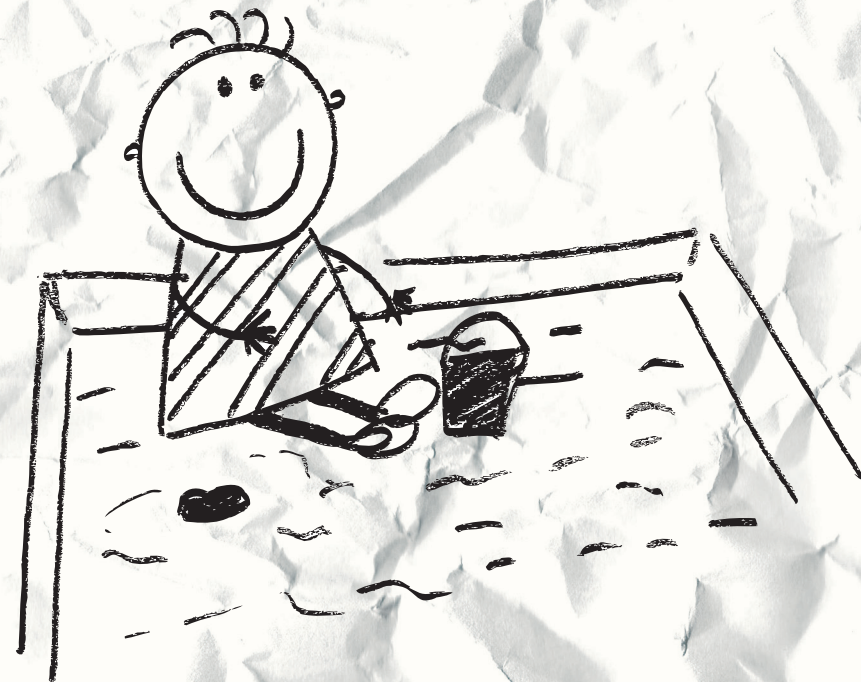
Wir bestärken Kinder, sich ins Leben zu spielen. Wir nehmen die Einladung der Kinder an, sich mit ihnen auf das Leben einzulassen. Ihre Erlebnisse und Erfahrungen werden von uns aufgegriffen, gestaltet und weiterentwickelt.

Unser Ziel ist es, unterschiedliche Förderschwerpunkte in Beziehung zu setzen und individuell auf das Kind abzustimmen.

*Wir schöpfen aus den veröffentlichten Zitaten von Astrid Lindgren im Rahmen von „60 Jahre Pippi Langstrumpf“:*

„Sie hatte den Wunsch, dass Kinder viel mehr spielen sollten. Dann trüge man Schätze mit sich herum, so ihr Gedanke, aus denen man später sein Leben lang schöpfen könne. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird. Was auch geschieht, man hat diese Welt in seinem Innern, an die man sich halten kann“.

(aus: Der Bildungsauftrag in der Kita v. Ursula Deupmann)







## \* GEMEINSAM DEN GLAUBEN ENTDECKEN \*

Anhand von kindgerechten Angeboten, die unseren Kindergartenalltag begleiten bringen wir den Kindern Gottes Welt näher z. B.:

- Wahrnehmung und Wertschätzung der Schöpfung mit allen Sinnen – „In der Schöpfung greife ich Gott gleichsam mit den Händen“ (Johannes Kepler)
- Kennenlernen und Gestaltung christlicher Feste und Bräuche im Jahreskreis (Adventsweg, Weihnachten, Kinderkreuzweg, Ostern, Gottesdienste, Hildegardfest...)
- Kinderkatechese
- Regelmäßiges Mahlhalten an einer geschmückten, gemeinsamen Tafel
- Wir ermöglichen den Kindern das Gefühl zu erfahren, wie wertvoll es ist Gemeinschaft zu erleben – helfen, teilen, vergeben
- Biblische Geschichten kennenlernen (Ausgestaltung z. B. durch Rollenspiele, Thementische)

Daraus entstehende Glaubensfragen greifen wir auf und gehen einfühlsam hiermit um. Dabei sehen wir Glauben nicht als isolierten Teil unserer Arbeit, sondern im Kontext zum alltäglichen Leben. Es ist zu beobachten, dass durch unsere Arbeit auch viele Familien eine Sehnsucht haben nach ganz besonderen Tagen, nach Ritualen und lebendigen christlichen Traditionen. Sie möchten eine Wieder – bzw. Neuentdeckung des Glaubens für sich finden und sich damit auseinandersetzen. Wir laden die Eltern und Kinder dazu ein zu erfahren, welch ein Glanz ein gelungenes Fest in Kinderaugen zaubern kann und wie angenehm es empfunden wird, einfach nur gemeinsam fröhlich oder auch ganz still zu sein. In der Gemeinschaft spüren und erleben, wie das Jahr vergeht, ist ein Geschenk, das uns Gott immer wieder aufs Neue zuteilwerden lässt.

## \* GOTT LIEBT MICH SO WIE ICH BIN. ER IST IMMER FÜR MICH DA. \*

---

Die Aussage: „Gott liebt mich so wie ich bin“ gibt den Kindern Selbstvertrauen und Mut und stärkt ihre persönliche Entwicklung. In unserer Kita steht das Kind als Geschöpf Gottes im Mittelpunkt, dem wir in seiner gesamten Persönlichkeit mit Achtung und Respekt begegnen. Christliche Grundwerte vermitteln heißt für uns, Kindern ein tiefes Gefühl des Vertrauens, der Liebe und Zuneigung vorzuleben. Wir vermitteln den Kindern, dass sie in ihrem Leben selbst Verantwortung tragen müssen, dass sie Achtung vor anderen Menschen und der Natur haben und dass sie frei in ihren Entscheidungen und Überzeugungen sind.

---

## \* ZWEI ERZIEHUNGSPARTNER HAND IN HAND \*

---

In gemeinsamer Verantwortung arbeiten wir Erzieherinnen mit den Eltern zum Wohle des Kindes und der Familie vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammen. Eltern finden in unserer Kindertagesstätte St. Hildegard pädagogische Hilfe und fachliche Beratung und Begleitung.

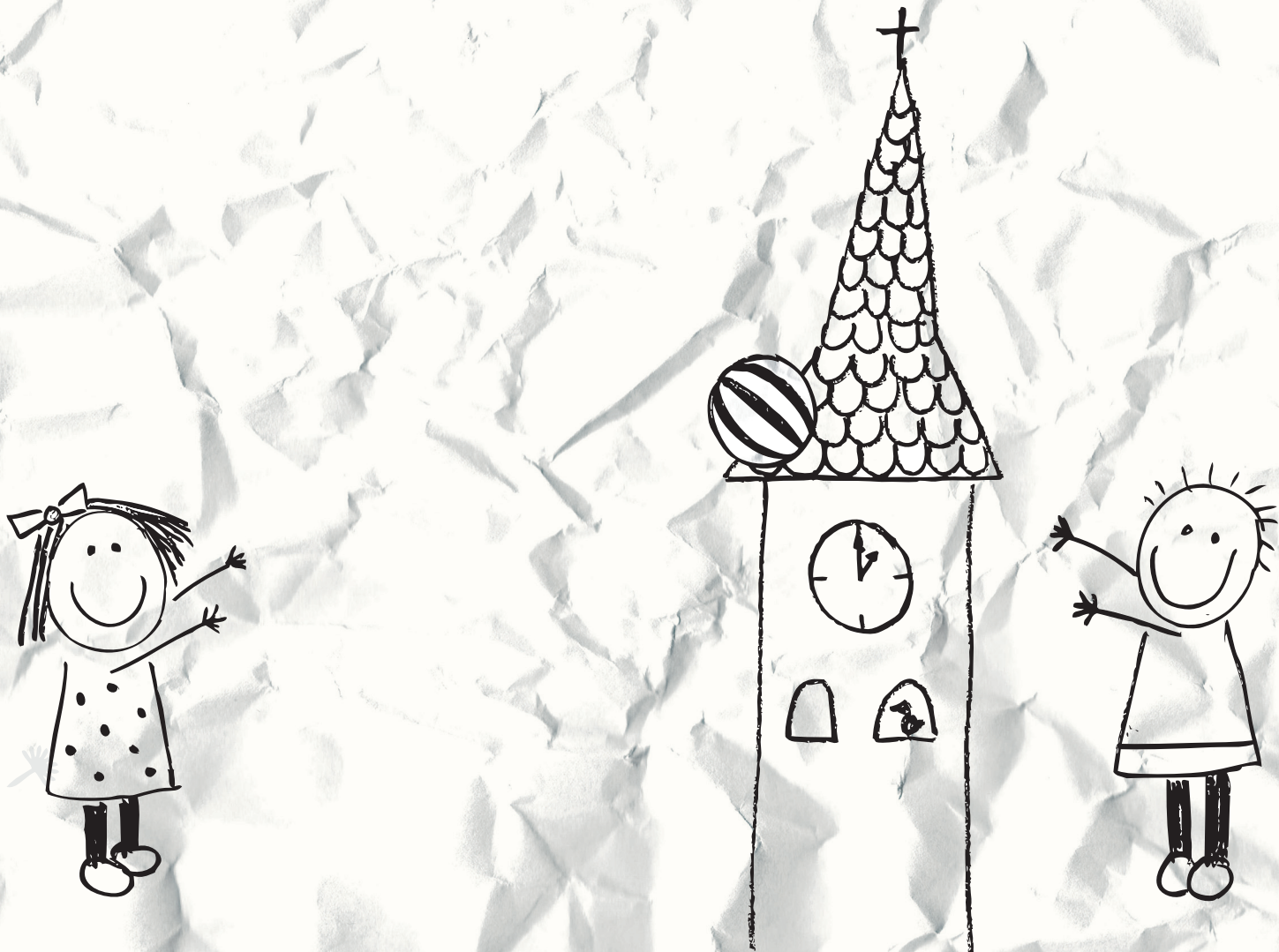
---

Regelmäßiger Austausch von Informationen und transparenten Darstellungen unserer Erziehungs – und Bildungsarbeit unterstützen den Erziehungsprozess.

---







## \* WIR SIND DIE KLEINEN IN DEN GEMEINDEN UND OHNE UNS GEHT GAR NICHTS... \*

---

Als Teil der Kirchengemeinde St. Ulrich Deidesheim öffnet unsere Kindertagesstätte St. Hildegard den Weg zu Glaube und Kirche. Wir sehen darin einen bedeutungsvollen gesellschaftlichen Auftrag.

In Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde, ihren Gremien und Gruppierungen nimmt unsere Einrichtung eine wichtige Aufgabe wahr, indem sie die Kinder in ihrem Selbstbildungsprozess und ihrem Streben nach Weiterentwicklung stärken und ihnen christliche Werte vermittelt.

Zugleich achten wir jedoch auch andere Religionen und Kulturen, leben religiöse und kulturelle Pluralität und entdecken gemeinsame Werte, die Verbindungen schaffen.

Durch die Vernetzung unserer Kita mit den zahlreichen Gruppierungen in unserer Pfarrei und durch gemeinsame Aktivitäten (z.B. Kindergottesdienste, Feste, Veranstaltungen, Kontakte zum Altenzentrum St. Elisabeth, Aktionen mit Firmlingen aus der Pfarrei, Büchereibesuche...) werden unsere Kinder und ihre Familien immer mehr in das Leben der Pfarrgemeinde mit eingebunden.

---

\* MITARBEITER/INNEN, DAS SIND WIR \*

---

„BILDUNG OHNE HERZENSWÄRME IST KEINE BILDUNG“

| BUNDESPRÄSIDENT HORST KÖHLER | BERLIN 2006 |

Grundlage unserer Entscheidungen und Tätigkeiten ist das erstellte Leitbild für die Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard. Es sagt u.a. aus, dass wir ein Profil der Offenheit, Ehrlichkeit und Toleranz zeigen.

Unsere Zusammenarbeit im Team ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Motivation und Engagement.

---

DEIDESHEIM, NOVEMBER 2013

*R. Bößler*

RENATE BÖSSLER | PÄDAGOGISCHE LEITUNG

*Bernhard Braun*

PFARRER BERNHARD BRAUN | KATH. KIRCHENSTIFTUNG  
ST. ULRICH | DEIDESHEIM







# *Kindertagesstätte St. Hildegard*

APPENGASSE 4 | 67146 DEIDESHEIM | 06326-6317 | [KITA.DEIDESHEIM@BISTUM-SPEYER.DE](mailto:KITA.DEIDESHEIM@BISTUM-SPEYER.DE)